



Für Ihren Krankenhausaufenthalt bringen Sie bitte mit:

- Sportsachen bzw. bequeme Sachen
- Badetuch, Badeanzug bzw. -hose, Badeschuhe

Behandlungsformen innerhalb der Rheumatologischen Komplextherapie

- Medikamente
- Injektionen in Gelenke und Weichteile, Gewebeeinfiltration
- Physikalische Therapie wie Wärmeanwendungen, Kryotherapie, Massagen, Elektrotherapie
- Krankengymnastik, Bewegungsbäder
- Psychotherapeutische Schmerzbehandlung
- Ergotherapie, Schienenversorgung, Gelenkschutz und Hilfsmittelberatung
- regelmäßige Patientenschulung

Klinische Voraussetzungen

- Behandlungsteam unter der Leitung eines Facharztes für Innere Medizin mit Schwerpunkt Rheumatologie
- Einsatz von mindestens 3 Therapiebereichen (medikamentös, physio-/ergotherapeutisch, psychotherapeutisch)
- prozessorientiertes Behandlungsmanagement mit standardisierter Befunderhebung, Bestimmung der Krankheitsaktivität, der Funktionseinschränkung und des Schmerzausmaßes zu Beginn und am Ende des stationären Aufenthaltes unter Verwendung international gültiger Instrumente (z. B. DAS28, BASDAI, BASFI, NRS/VAS, Funktionsfragebogen Hannover/HAQ)
- unmittelbarer Beginn der Schmerztherapie, Physiotherapie oder physikalischen Therapie

KONTAKT

ZEISIGWALDKLINIKEN BETHANIEN CHEMNITZ

Die Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz sind eine Einrichtung im Verbund von AGAPLESION und Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig sowie der Technischen Universität Dresden.

Träger: Bethanien Krankenhaus Chemnitz gemeinnützige GmbH

Zeisigwaldstraße 101 • 09130 Chemnitz

T (0371) 430-0 • F (0371) 430-1034

info@bethanien-sachsen.de • www.bethanien-chemnitz.de

Klinik für Rheumatologie

Chefartzsekretariat

Frau Heike Zahn

T (0371) 430 -1601

F (0371) 430 -1604

rheumatologie@bethanien-sachsen.de



Diese Einrichtung wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/11836-1902-1002

KLINIK FÜR RHEUMATOLOGIE

Multimodale
Rheumatologische Komplextherapie

www.bethanien-chemnitz.de





Chefarzt
Dr. med. Frank Heldmann
Facharzt für
Innere Medizin/Rheumatologie

Die Klinik für Rheumatologie widmet sich der Diagnostik und Therapie der Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises. Darunter versteht man unter anderem Entzündungen von Gelenken, der Wirbelsäule, des Bindegewebes, der Muskeln, des Knorpels oder von Gefäßen.

Diese sind vielfach immunologisch bedingt (Rheumatoide Arthritis, Kollagenosen wie z. B. Systemischer Lupus erythematodes, Spondyloarthritiden wie z. B. Morbus Bechterew, Myositiden wie Dermatomyositis, oder Polymyositis) und befallen mitunter Blutgefäße (Vaskulitis), die Haut und innere Organe.

Rheumatische Erkrankungen können im Rahmen oder als immunologische Folge von Infektionen (bakterielle Arthritis, reaktive Arthritis), bei Stoffwechselerkrankung wie z. B. der Gicht auftreten. Auch Patienten mit Osteoporose oder anderen Knochenerkrankungen sowie seltenen Erkrankungen, z. B. periodische Fiebersyndrome werden in der Klinik für Rheumatologie diagnostiziert und behandelt.

Die Behandlungsmöglichkeiten der Erkrankungen sind vielfältig, gerade in den letzten Jahren sind viele medikamentöse Behandlungsoptionen mit den biotechnologisch hergestellten Antikörpern hinzugekommen.

Die Behandlung der Patienten in der Klinik für Rheumatologie beinhaltet aber auch lokale Gelenkinjektionen, manuelle Therapie sowie Physio- und Ergotherapie, zum Teil im Rahmen der multimodalen rheumatologischen Komplextherapie.

In Kooperation mit der Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie bietet die Klinik für Rheumatologie eine Vorstellung beim Schmerztherapeuten zwecks Optimierung der Medikation bzw. zur Klärung der Indikation einer multimodalen Schmerztherapie an. Erforderliche Gelenk- oder Wirbelsäulenoperationen werden in der Orthopädischen Klinik der Zeisigwaldklinik durchgeführt.

Zur Klinik für Rheumatologie gehören rheumatologische Spezialambulanzen die von jedem Patienten auf Überweisung in Anspruch genommen werden können, soweit die Kapazität der Sprechstunden dies zulässt.

Rheumatologische Fachambulanz und Chefarztsprechstunde

(Chefarzt Dr. med. F. Heldmann, Ldt. Oberärztin Dr. med. A. Erler, Prof. Dr. med. H.-E. Schröder, Dr. med. P. Hrdlicka)

Sprechzeiten:

Montag	10:00–16:00 Uhr
Dienstag	09:00–16:00 Uhr
Mittwoch	10.30–15:00 Uhr
Donnerstag	09:00–16:00 Uhr

Telefonsprechzeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag 08:00–10:00 Uhr

Telefon:

(0371) 430-1196

Ferner werden in der Studienambulanz im Rahmen kontrollierter Therapiestudien Behandlungsmöglichkeiten mit neuen, bereits zugelassenen oder vor der Zulassung stehenden innovativen Medikamenten vorgehalten.

Koordinatorin der Komplextherapie:

OÄ Dr. med. Gabriele Lorenz

Die Rheumatologische Komplexbehandlung bietet eine umfassende und intensive Behandlung rheumatologischer Krankheiten zur Behebung/Linderung von Krankheitsfolgen mit integrierten funktionsorientierten und schmerztherapeutischen Behandlungsabschnitten. Diese Therapieform ist vor allem bei

- entzündlich-rheumatischen Erkrankungen
- nichtentzündlichen Schmerzsyndromen (inkl. Fibromyalgiesyndrom)
- manifester Osteoporose mit Frakturen indiziert.

Ziel der Therapie ist eine Linderung der Schmerzen, die Verbesserung der Mobilität, Koordination und der Lebensqualität sowie die Kontrolle der Krankheit durch eine intensive Therapie in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit verschiedener Therapeuten (u.a. Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Schmerztherapeuten).

Für wen ist die Therapie geeignet?

Das Behandlungsangebot der Rheumatologischen Komplexbehandlung richtet sich an Patienten, bei denen insbesondere folgende Merkmale bestehen:

- manifeste oder drohende Beeinträchtigung der Lebensqualität und / oder der Arbeitsfähigkeit
- geplante, schwierige Medikamentenumstellung, z. B. einer immunsuppressiven Therapie
- Fehlschlag einer vorherigen unimodalen Schmerztherapie
- gravierende psychische oder somatische Begleiterkrankungen, bestehende Medikamentenabhängigkeit oder -missbrauch

Behandlungsablauf

- mindestens 14 Therapietage (stationärer Aufenthalt) nach Einweisung durch Haus- oder niedergelassenen Facharzt
- Bestimmung der Krankheitsaktivität und der bestehenden Funktionseinschränkungen bei der Aufnahme durch den Arzt
- Erstellung eines individuellen Behandlungsplans und Beginn der Behandlung am Aufnahmetag
- weitere Behandlung in enger Kooperation der beteiligten Therapeuten
- Entlassungsuntersuchung mit erneuter Bestimmung der Krankheitsaktivität und der bestehenden Funktionseinschränkungen